

Klassik

Gennadi Roshdestwensky

„at the BBC Proms“

Naxos / Ica, DVD Video

Gennadi Roshdestwensky zählt den zu den herausragenden russischen Dirigenten und erlangte bereits in den 60er-Jahren hohes internationales Renommee. Wenngleich seine Vorlieben meist eher bei zeitgenössischen Werken seiner Heimat lagen, vor allem bei Schostakowitsch oder Sergej Prokofieff, beeindruckte er stets auch im nationalrussischen und neoromantischen Repertoire mit progressiver Klasse. Gerade Tschaikowsky wird gerne schöngefärbt, wobei nicht zuletzt die Ballette viel von ihrer Dynamik einbüßen. Nicht so bei Roshdestwensky, wie auch auf dieser DVD im zweiten Akt des „Nussknacker“ hörbar wird. Eine zupackende Sicht aus dem Jahr 1981 mit einem transparenten und sehr ausdrucksstarken BBC Symphony Orchestra. Flott und geschliffen klingen ebenso Glinkas „Ruslan“-Ouvertüre und die Tänze aus dessen wegweisender Oper „Ein Leben für den Zaren“.



Geschliffen / Alexander Werner

Klassik



Carl Heinrich Graun

„Montezuma“

Deutsche Kammerakademie/Goritzki

Naxos / Capriccio, „ CD, DDD

Carl Heinrich Graun (1704-1759) war zu seiner Zeit ein bedeutender Musiker. Als Kapellmeister in Berlin eröffnete er die Königliche Hofoper „Unter den Linden“ mit „Cesare e Cleopatra“ und führte dort 1755 seine tragische Oper „Montezuma“ auf. Das Libretto verfasste Friedrich der Große, dessen Gunst Graun ebenso genoss wie die des Publikums. Doch Grauns Ruhm verblasste. Ein Grund, warum auch eine komplette Einspielung der Azteken-Oper bis 2008 auf sich warten ließ. Johannes Goritzki gab hierfür mit der Deutschen Kammerakademie sein Bestes, um dieser Opera seria Leben einzuhauchen. Dies gelingt ihm nachvollziehbar am überzeugendsten bei diversen, gefälligen Arien. Hier liegen die Stärken des zuweilen eher etwas trockenen Stücks. Das Ensemble singt inspiriert, wobei man als Kompromiss in der Frage der Kastratenrollen eine gewisse weibliche Soprandominanz in Kauf nehmen muss.

Wiederentdeckt / Alexander Werner